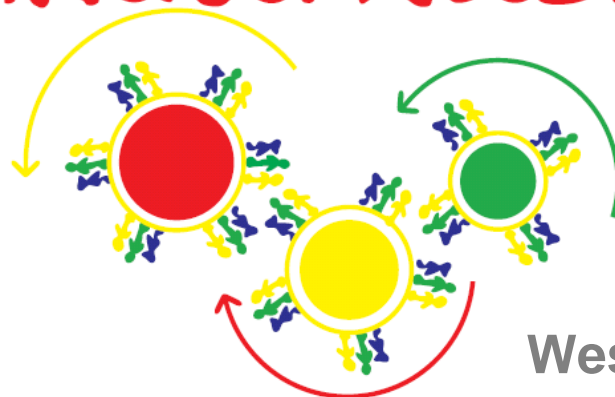


The logo features the text 'Familien- und Kinderservicebüro' in a red, cursive font. Above the word 'Familien' is a rainbow with three arches. Below the rainbow are three stylized human figures in yellow, green, and blue. The text 'Wesermarsch' is written in a grey, sans-serif font to the right of the central graphic.

*Familien- und
Kinderservicebüro*



Wesermarsch

**Konzeption der Familien- und
Kinderservicebüros des Landkreises
Wesermarsch**

Wesermarsch November 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Leitgedanken.....	4
3. Zielgruppe.....	5
4. Maßnahmen.....	5
5. Detaillierte Ausführung zu den Maßnahmen.....	6
6. Ziele.....	8

1. Einleitung

Der Landkreis Wesermarsch erstreckt sich am westlichen Ufer der Unterweser von Lemwerder im Süden über Stedingen und Stadland bis nach Butjadingen, die idyllische Halbinsel zwischen Außenweser und Jadebusen.

Die Wesermarsch wird charakterisiert von weiten Marsch- und Moormarschflächen, zwischen Weser und Jadebusen mit großen Einzelhöfen. An der grünen Küste hat der Fremdenverkehr in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erfahren. Die Hafenstädte Brake, Elsfleth, Lemwerder und Nordenham sind charakterisiert durch Industrie. Der Landkreis Wesermarsch ist mit seinen ca. 86.000 Einwohnern auf 822 Quadratkilometer Fläche relativ dünn besiedelt.

Unsere Familien sind die Basis für die Entwicklung unserer Kinder und ein grundlegendes Fundament unserer Gesellschaft. Eltern und Kinder benötigen zur Bewältigung ihres Alltags eine familienfreundliche Infrastruktur. Damit sind hochwertige, verlässliche Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebote notwendig. So wird die Entwicklung des Kindes gefördert und Müttern und Vätern die Ausübung ihres Berufes ermöglicht.

Um den Familien in der Wesermarsch eine Anlaufstelle für alle Fragen bezüglich der Kinderbetreuung, Beratung, Erziehung und Begleitung zu geben, wurde im Jahr 2007 das erste Familien- und Kinderservicebüro in Nordenham eingerichtet. Die Büros in Lemwerder, Ovelgönne, Berne, Elsfleth und Brake folgten wenig später. Bis zum Jahr 2010 waren auch Familien- und Kinderservicebüros in Butjadingen, Jade und Stadland eingerichtet. 9 Büros, verteilt auf den ganzen Landkreis Wesermarsch, vertreten die Interessen der Familien und sind untereinander vernetzt.

Die Einrichtung der Familien- und Kinderservicebüros wurde durch das Landesprogramms „Familien mit Zukunft – Kinder bilden und betreuen“ vom Ministerium für Soziales, Familien und Gesundheit ermöglicht.

Für die Förderung der Familienbüros nach dem Ende des Landesprogramms "Familien mit Zukunft (2007-2010)" und für Familien unterstützende Projekte stellt das Land seit 2011 Fördergelder zur Verfügung.

Die "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familien unterstützenden Maßnahmen" (Richtlinie Familienförderung)¹ wurde am 7. Februar 2020 rückwirkend zum 1. Januar 2020 geändert. Eingebunden ist nun auch die Förderung sonstiger, eine familienfreundliche Infrastruktur unterstützender Modell- oder landesweiter Projekte. (Konzeptionierung, insbesondere Digitalisierung), den Ausbau bereits geförderter oder für die Einrichtung neuer Familienbüros möglich.

Die bereits etablierten sowie weitere, neue Familienbüros konzentrieren sich nun auf Projekte zur Erprobung von neuen Wegen in der Familienbildung. Zielgruppen sind vor allem sozial benachteiligte Familien und Familien mit Zuwanderungsbiografie. Aufsuchende Elternarbeit, Angebote Früher Hilfen sowie Projekte zur Stärkung benachteiligter Kinder mit begleitender Elternarbeit gehören dazu.

Die Sicherung des Fortbestandes der Familien- und Kinderservicebüros wurde 2011 vom Landkreis Wesermarsch beschlossen.

Der Landkreis übernimmt die Gegenfinanzierung des Förderprogramms „Familienförderung“ des Sozialministeriums. Er hat mit den Trägern der Familien- und Kinderservicebüros eine Vereinbarung geschlossen. In dieser Vereinbarung wird zusätzlich die Ausgestaltung der Kindertagespflege nach §23 SGB VIII durch die Familien- und Kinderservicebüros geregelt.

Die finanzielle Förderung der Familien- und Kinderservicebüros durch den Landkreis Wesermarsch erfolgt nach der gültigen Vereinbarung zwischen den Trägern der Büros und dem Landkreis.

2. Leitgedanken

Bildung – Erziehung – Betreuung

Die Familien- und Kinderservicebüros sind lokale Ansprechpartner und verfügen über dezentrale Standorte in der Wesermarsch. Sie

Im Mittelpunkt steht dabei die Vermittlung von verlässlichen und flexiblen Betreuungsverhältnissen. Die Kindertagespflege ist das Kernarbeitsfeld der Büros. Sie koordinieren eine passgenaue Vermittlung und Beratung zu lokalen Betreuungsangeboten.

Die Familien- und Kinderservicebüros sind Informationsdrehscheibe für Familien und interessierte Bürger. Es werden bedarfsgerechte Angebote organisiert und koordiniert.

Die Kindertagespflegepersonen erfahren eine praxisbegleitende Fachberatung. In der Zusammenarbeit werden interkulturelle Gegebenheiten und Bedürfnisse berücksichtigt.

Dem Ganzen wird mit Wertschätzung, Respekt und Empathie begegnet.

3. Zielgruppe

Die Familien- und Kinderservicebüros stehen allen Familien mit Kindern offen und sind Ansprechpartner insbesondere für junge Eltern, Einelternfamilien und berufstätige sowie sozial benachteiligte Eltern.

Die Beschäftigungsquote von Frauen in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen steigt auch in der Wesermarsch an. Eine Förderung von Frauen findet durch die Koordinierungsstelle „Frauen und Wirtschaft“ statt.

Der Dienstleistungssektor ist in der Wesermarsch jedoch unterrepräsentiert. Viele Frauen sind Berufspendler. Der Bedarf an höheren Betreuungszeiten ist daher groß. Durch die Angebote der Fuks-Büros soll eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf stattfinden und einer Abwanderung von jungen Familien entgegengewirkt werden.

Die Hafenstädte Nordenham, Brake, Elsfleth und die Gemeinde Lemwerder sind zugleich die Industriestandorte der Wesermarsch. Hier haben sich viele Familien mit Migrationshintergrund niedergelassen. Eine Zunahme der Familien mit Fluchterfahrung ist nur geringfügig festzustellen. Dennoch gibt es immer mehr Familien, in denen kein oder kaum Deutsch gesprochen wird.

Das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel ist im ländlichen Bereich unzureichend. Durch das dezentrale Angebot der Fuks-Büros ist eine hohe Erreichbarkeit gewährleistet.

4. Maßnahmen

Durch vielfältige Öffentlichkeits- und Elternarbeit haben die Familien- und Kinderservicebüros (Fuks- Büros) einen hohen Bekanntheitsgrad in der Wesermarsch. Familien aller sozialen Schichten nutzen das ortsnahe Angebot, da beim Aufsuchen des Büros nicht ersichtlich ist, welches Angebot die Familie in Anspruch nehmen möchte. Es findet somit keine Stigmatisierung statt. Dies ist für die Ausführung der Arbeit von großer Bedeutung, denn unter dem Vorwand auf der Suche nach einer geeigneten Betreuungsform für die Kinder zu sein, betreten Eltern die Büros und offenbaren im Laufe des Gesprächs oft andere Probleme.

Die Fuks- Büros verstehen sich als soziales Netzwerk in der Wesermarsch, sodass die Familien an die passende Beratungsstelle weitervermittelt werden können. Ein Austausch mit den Beratungsstellen findet durch die Teilnahme am Netzwerk „Frühe Hilfen“ und der Bildungsregion Wesermarsch statt.

Eine intensive Elternarbeit findet durch alle Büros statt. Neubürgerbegrüßungspakete werden durch alle Büros an Eltern überreicht. Dies wird auf Wunsch durch aufsuchende Elternarbeit umgesetzt. Die Büros bieten offene Angebote und Projekte zur Stärkung benachteiligter Kinder mit begleitender Elternarbeit an. Sie sind Partner des Netzwerks „Frühe Hilfen“ und führen in Kooperation mit der KVHS Wesermarsch „Familienbildungsangebote“ durch.

Die Fuks-Büros unterstützen den Landkreis Wesermarsch bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kinderbetreuungsplatz nach §24 SGB VIII. Sie nehmen den Betreuungsbedarf der Eltern auf und suchen nach passgenauen Angeboten. Sie fördern den Ausbau und den Fortbestand der Kindertagespflege durch Akquise von neuen Fachkräften, Qualifizierungsangeboten und Betreuung der Kindertagepersonen.

4.1 „Familienförderung“

Die Kernaufgaben der familienfördernden Maßnahmen durch die Fuks-Büros sind:

- Informationsdreh Scheibe (Netzwerk) für hilfeschuchende Familien
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Beratungsstellen
- Begleitende Angebote
- Aufsuchende Elternarbeit (z.B. Neubürgerbegrüßungspaket)
- Erziehungspartnerschaften (z.B. Familienbildung; Stärkung benachteiligter Kinder mit begleitender Elternarbeit; Projekte für Familien aus besonderen Zielgruppen mit Migrationshintergrund oder aus sozialen Brennpunkten)
- Familienunterstützende Angebote, wie Babysitter-Service und Ferienbetreuung
- Öffentlichkeitsarbeit

-

4.2 Ausgestaltung der Kindertagespflege nach § 23 SGB VIII

Die Kernaufgaben der Ausgestaltung der Kindertagespflege durch die Fuks-Büros sind:

- Akquise von Kindertagespflegepersonen (KTTP)
- Organisation der Qualifizierung von der Grund- und Aufbauqualifizierung der KTTP
- Beratung und Betreuung der KTTP
- Organisation von Arbeitstreffen der KTTP
- Kollegialer Austausch und Fachberatung der KTTP
- Weiterbildung der KTTP
- Ausbau der Kindertagespflege (siehe Vereinbarung mit dem Landkreis)
- Unterstützung beim Zusammenschluss mehrerer KTTP (Großtagespflegestellen)
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen
- Vermittlung der Kinder zu einer KTTP
- Beratung der Eltern in allen Fragen der Kindertagespflege
- Informationen zu ortsnahen und passgenauen Betreuungsangeboten
- Entwicklung von bedarfsgerechten Angeboten
- Öffentlichkeitsarbeit

5. Detaillierte Ausführung zu den Maßnahmen

Anlauf und Beratungsstelle für Familien:

Jedes Büro hat lt. der Vereinbarung mit dem Landkreis offene Sprechstunden für Familien. Eine Erreichbarkeit in dieser Zeit per Telefon und Mail ist ebenfalls sicherzustellen. Die Mitarbeiter/innen nehmen den Beratungsbedarf auf und bearbeiten ihn durch Weitervermittlung an Netzwerkpartner und Betreuungspartnern, diese können öffentliche Einrichtungen, wie auch Kindertagespflegepersonen sein. Die Mitarbeiter/innen informieren sich über Angebote und geben diese Informationen an die Familien weiter. Familien werden bei Antragsstellungen, soweit es möglich ist, unterstützt.

Durch die Bereitstellung niedrigschwelliger, offener und kostenloser Angebote wie z.B. betreute „offene Elterntreffs“ findet eine gut funktionierende Kooperation mit Familienhebammen und Familienberatungsstellen statt. Beratungsangebote können hier parallel oder im Anschluss stattfinden.

Eine aufsuchende Elternarbeit findet zum Teil durch Überbringung von Neubürgerbegrüßungspaketen in die Familien stattfinden, dies schafft die Möglichkeit einer wichtigen persönlichen Erstkontaktaufnahme.

Das Neubürgerbegrüßungspaket enthält vielfältiges Informationsmaterial, welches insbesondere Angebote für Kinder unter 3 Jahren in den einzelnen Gemeinden und Städten umfasst und so zielgruppengerecht verteilt wird. Für Beigaben wie Söckchen oder Lätzchen sind eventuell Sponsoren zu akquirieren.

Zur Entlastung der Familien gibt es Angebote, wie z.B. Babysitterservice.

Das Angebot einer verlässlichen Betreuung auch in den Ferien wird gefördert. Eine Ferienbetreuung wird in Absprache mit der Kommune durchgeführt.

Koordinator von Kindertagespflege:

Die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen wird in Absprache mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe organisiert. Die finanzielle Abwicklung erfolgt durch den Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Die Büros bewerben die Qualifizierungen und führen Informationsveranstaltungen durch. Die Kursteilnehmer/innen werden begleitet und beraten.

Qualifizierte Kindertagespflegepersonen werden kontinuierlich betreut und unterstützt, dazu werden Arbeitstreffen und Weiterbildungen organisiert und angeboten.

Die Büros sind die Schnittstelle zum Träger der öffentlichen Jugendhilfe und beraten auch Familien in finanziellen Fragen.

Meldungen über Kindeswohlgefährdungen von Kindertagespflegepersonen werden direkt an das Jugendamt weitergeleitet.

Steuerungsfunktionen und Netzwerkaufgaben:

Jedes Büro arbeitet den örtlichen Gegebenheiten entsprechend mit den Stadt- oder Gemeindeverwaltungen und den Trägern der Kindertagesstätten zusammen. Ein Informationsaustausch soll initiiert werden.

Der Konkurrenzgedanke zwischen Erzieher/innen und Personen aus der Kindertagespflege soll abgebaut und eine Zusammenarbeit ausgebaut werden, damit gerade im ländlichen Raum passgenaue Betreuungsangebote geschaffen werden können.

Die Familien- und Kinderservicebüros stehen im engen Kontakt zu Kooperationspartnern, wie Verbänden, Kirchen, Vereinen, Beratungsstellen, Bildungsträgern, Ärzten, Hebammen und Krankenhäusern. Die Bedürfnisse der Familien können an die Netzwerkpartner weitergeleitet werden, die Partner können die Angebote bedarfsgerecht ausbauen.

Die Mitarbeiter/innen des FuKs-Büros nehmen regelmäßig an Kooperationstreffen und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Es findet eine enge Zusammenarbeit und regelmäßiger Informationsaustausch mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe statt.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Mitarbeiterinnen der FuKs- Büros informieren die Familien durch Printmedien und das Internet. Hierfür schließen sie unter anderem Werbekooperationen. Sie zeigen Präsenz bei Veranstaltungen und üben Transfer auf politischer Ebene aus.

6. Ziele

Der Erhalt der Familien- und Kinderservicebüros ist eine Maßnahme um allen Familien in der Wesermarsch eine ortsnahe, kostenlose und neutrale Beratungs- und Vermittlungsstelle bereit zu stellen. Dies soll die Familien in ihrer Handlungskompetenz fördern, da sie diese Hilfe freiwillig anfordern.

Die Familien werden gestärkt, indem Freiräume für die Eltern durch Angebote wie Babysitterdienste geschaffen werden.

Das Schaffen von Treffpunkten für junge Familien unterstützt die Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Die Bedürfnisse der Familien werden durch die Beratungen ermittelt, so können die Angebote für die Familien am Bedarf angepasst und verbessert werden.

Durch die Vermittlung von passgenauen Betreuungsangeboten werden die Familien entlastet und in ihrer Unabhängigkeit gefördert. Denn eine sichergestellte Betreuung auch außerhalb der üblichen Betreuungszeiten in Institutionen, schafft Möglichkeiten, auch Arbeitsplätze außerhalb des Landkreises aufzusuchen oder aber Teilzeitarbeitsplätze außerhalb der Zeit von 8:00 -12:00 Uhr anzunehmen.

Dieses Konzept wurde gemeinsam von den Familien- und Kinderservicebüros Berne, Brake, Butjadingen, Elsfleth, Jade, Lemwerder, Nordenham, Ovelgönne und Stadland ausgearbeitet.

Der Arbeitskreis der Familien- und Kinderservicebüros des Landkreises Wesermarsch

November 2020

ⁱ http://www.familien-mit-zukunft.de/doc/doc_download.cfm?uuid=74E3D08360B14223ACFD2B4E227E0287&vobj_id=18860